



Informationen aus dem LKH Freistadt



Die Themen im Überblick – 10. Juli 2015

- # Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!
- # Patient Blood Management (PBM) am LKH Freistadt
- # Summer School Kostenloses Intensivtraining für StudentInnen der Humanmedizin
- # Herzlich Willkommen unseren neuen KollegInnen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!



AD Prim. Dr. Norbert Fritsch, MPH

Seit Sommer 2014 gibt es in der Spitalslandschaft und auch im Bereich der niedergelassenen Ärzte große Veränderungen.

Im Zentralraum Linz wurde die Kepler Universitätsklinik gegründet. Die Sonderkrankenanstalten Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg Linz und Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz bilden zusammen mit dem AKH Linz das zukünftige Universitätsklinikum.

Im niedergelassenen Bereich kommt es zu einer Umstrukturierung des Ärztenotdienstes. Durch die Einführung des HÄND wird auch für die zukünftige Entwicklung vor allem im Bereich der hausärztlichen Versorgung ein System installiert, welches trotz ÄrztlInnenmangel zur flächendeckenden PatientInnenversorgung beiträgt. Für das Landes-Krankenhaus Freistadt war 2014 und 2015 ebenfalls eine Zeitspanne mit vielen Veränderungen. Im Krankenhaus wurden Investitionen getätigt, zu erwähnen ist der Neubau bzw. der Umbau im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe. An der Internen Abteilung wurde ein eigener Bereich für onkologische TagespatientInnen geschaffen und im Herbst 2015 ist noch der erste Schritt in Richtung zentrale Aufnahme vorgesehen.

Die Unsicherheiten, die durch die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes entstanden und eine optimale PatientInnenversorgung rund um die Uhr in Frage stellen, können für das LKH Freistadt entkräftet werden. An allen Abteilungen des Hauses wird die stationäre und ambulante Versorgung der PatientInnen weiterhin gewährleistet. Gerade dies ist ein wichtiger Faktor für die optimale Versorgung und Zusammenarbeit mit dem niedergelassenen ärztlichen Bereich und sonstigen Versorgungssystemen.

Das Krankenhaus Freistadt ist nicht nur bei PatientInnen beliebt, sondern auch bei JungärztInnen. Die vorhandenen Ausbildungsstellen im fachärztlichen Bereich und auch Sekundararztstellen konnten alle besetzt werden. Das LKH Freistadt ist und bleibt ein zukunftsorientierter Standort.

Wir wünschen allen ZuweiserInnen einen schönen Sommer und bedanken uns für das Vertrauen und die laufende Zusammenarbeit!

Patient Blood Management (PBM) am LKH Freistadt



Prim. Dr. Ludwig Neuner, Leiter der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Der verantwortungsvolle Umgang mit der wertvollen Ressource Blut ist im LKH Freistadt eine Selbstverständlichkeit. In den letzten Jahren hat die gespag in ihren Spitälern ein modernes, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Patient Blood Management aufgebaut.

„Unter ‚Patient Blood Management (PBM)‘ verstehen wir ein interdisziplinäres und interprofessionelles, evidenzbasiertes Behandlungskonzept, welches sich auf die Anwendung aller Blutprodukte erstreckt und sowohl den operativen als auch den konservativen Bereich umfasst. Ziel ist, durch optimale Behandlung die Verabreichung von Fremdblut und Fremdblutprodukten bei akzeptablem Anämie- und Blutungsrisiko auf ein Minimum zu reduzieren, um die Nebenwirkungen einer Bluttransfusion zu vermeiden und die Risiken einer bestehenden oder neu auftretenden Anämie zu minimieren“, erklärt Prim. Dr. Ludwig Neuner, Leiter der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Das Patient Blood Management ist auf drei Säulen aufgebaut, die innerhalb des LKH Freistadt konsequent angewandt werden und durch gemeinsam erarbeitete Empfehlungen und Standards gesichert sind:

- Optimierung des (präoperativen) Erythrozytenvolumens: Therapie der (präoperativen) Anämie (Eisen i.v., Folsäure, Vit. B12, Erythropoetin)
- Minimierung des diagnostischen, interventionellen und operativen Blutverbrauchs, insbesondere auch durch die Einführung und Etablierung blutungsarmer Operationstechniken und die Verwendung maschineller Autotransfusionen.
- Korrekte Indikationsstellung zur Bluttransfusion unter Ausnutzung der individuellen Anämietoleranz (Transfusionstrigger)

Von den 9.400 stationären Patientinnen und Patienten LKH Freistadt erhielten lediglich 6 % zumindest eine Blutkonserven im Laufe ihres Aufenthaltes. Gerade in der Endoprothesen-Chirurgie, wie z.B. Knie- und Hüfttotalendoprothesen, hat das PBM eine besondere Bedeutung, da hier präoperativ ausreichend Zeit besteht, die Therapiemöglichkeiten einer präoperativen Anämie (i.v. Eisengabe, Erythropoetin) zu nutzen.

Eine hausübergreifende Fachkommission „Transfusionsmedizin“, die sich aus Experten und Expertinnen aus den gespag-Häusern zusammensetzt, analysiert stets die neuesten Trends im Bereich der Transfusionsmedizin und setzt gegebenenfalls deren Umsetzung in Gang.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung des PBM im LKH Freistadt obliegt der Blutdepotleiterin OÄ. Dr. Greslehner (Abt. für Anästhesiologie und Intensivmedizin). Sie arbeitet eng mit den Transfusionsbeauftragten der einzelnen Fachabteilungen zusammen.

Zusätzlich stellt sich das LKH Freistadt regelmäßig externen Fachaudits zur Überprüfung der Wirksamkeit und der Umsetzung des Patient Blood Management. Dadurch wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess aufrechterhalten.

„Durch diese Maßnahmenbündel können wir im LKH Freistadt unseren Patientinnen und Patienten einen sorgsamen Umgang mit der so wichtigen Ressource Blut garantieren“, betont Neuner.

Zusammenfassend können Sie von Ihrem intramuralen Partner Folgendes erwarten:

- Klar aufgebautes Patient Blood Management
- Qualitätsmanagement im Bereich „Transfusionsmedizin“
- Auskunft über den Blutverbrauch allgemein und bei speziellen Operationen sowie Diagnosen
- Einbeziehung der niedergelassenen Mediziner/-innen in das präoperative Anämiemanagement
- Fortbildungsangebot zum Thema „PBM“

Summer School Kostenloses Intensivtraining für StudentInnen der Humanmedizin



Ausbildungsfreundlicher Träger ist es der gespag besonders wichtig, angehende Medizinerinnen und Mediziner während ihres Studiums bestmöglich zu begleiten. Daher findet im LKH Freistadt heuer erstmalig von 15. bis 17. Juli 2015 eine sogenannte Summer School statt.

Praxis, Praxis und nochmals Praxis!
Zielgruppe des Intensivtrainings sind Studierende im zweiten Studienabschnitt, die ihre Fertigkeiten aus dem Studium vertiefen wollen. Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen – so können die angehenden MedizinerInnen beispielsweise die Anwendung von Ultraschall und EKG trainieren. Durch die Zusammenarbeit mit dem medsimlinz bietet das LKH Freistadt auch die Möglichkeit, mit einem professionellen TrainerInnenteam auf modernsten Simulatoren zu arbeiten.

Zudem erhalten die StudentInnen Informationen zu Turnus- und Karriereperspektiven innerhalb der gespag.

Herzlich Willkommen unseren neuen KollegInnen

FACHÄRZT/INNEN

Kathrin Artemian, Fachärztin für Chirurgie
Michael Leitner, Facharzt für Chirurgie
Eva Maria Martetschläger, Fachärztin für Radiologie

ASSISTENZÄRZT/INNEN

Chantal Galbavy
Christoph König
Monika Pichler
Gerda Pötscher
Arnold Schönfelder
Vera Schwinghammer
Peter Steindl
Katharina Umbauer
Martina Vorraber
Barbara Walcherberger

ALLG. MEDIZINER/INNEN

Stefan Rois
Ewelina Kronbichler
Marie Mandl

Für den Inhalt verantwortlich:
Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Norbert Fritsch, MPH
Landes-Krankenhaus Freistadt, Krankenhausstraße 1, 4240 Freistadt
Telefon: 05 055476-0, Fax: 05 055476-1014
E-Mail: contact_fr@gespag.at

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie zu unserer Dialoggruppe gehören. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr wünschen, bitten wir um Mitteilung per E-Mail an contact_fr@gespag.at

HIER und geben Sie in der Betreffzeile **ABMELDEN** ein. Vielen Dank.